

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 335.

Dienstag den 30. November.

1852.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 24. November 1852.

Das Collegium sprach nach Eröffnung der Sitzung gegen 1 Stimme die Justification des in das Bereich der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen fallenden Theiles der Hauptrechnungen auf die Jahre 1848 und 1849 aus, nachdem diese Deputation erklärt hatte, daß ihrerseits Erinnerungen gegen jene Rechnungen nicht zu machen gewesen wären. Nachdem hierauf eine Mittheilung des Stadtraths über die erfolgte licitationsweise Verpachtung einer Anzahl städtischer Wiesen vorgetragen worden war, ergriff St.-B. Bremß das Wort und erinnerte daran, daß bei den Verhandlungen über die Vereinigung der Rathsfreischule mit der Wendlerschen Stiftung der Beschluß gefaßt worden sei, die in der Freischule befindlichen Kinder zahlungsfähiger Aeltern an die III. Bürgerschule zu verweisen. Dessenungeachtet habe er in Erfahrung gebracht, daß die Kinder zweier hiesigen, dem wohlhabenderen Gewerbestände angehörigen Familien freien Unterricht in der Freischule genöthigt. Er habe davon den Stadtrath bereits mittelst eines (vom Sprecher vorgetragenen) Schreibens in Kenntniß gesetzt, sehe sich aber außerdem veranlaßt, zu beantragen:

das Collegium wolle in Hinblick auf die gedachten früheren Verhandlungen den Stadtrath ersuchen, die wegen Ausschreibung der Kinder zahlungsfähiger Aeltern gefaßten Beschlüsse nunmehr ungesäumt und namentlich bei der bevorstehenden Aufnahme neuer Schüler in die Freischule zur Ausführung zu bringen.

Der Antrag wurde unterstützt. St.-B. Wilisch, obgleich überzeugt, daß noch manche, des freien Schulunterrichts nicht bedürftige Kinder in der Freischule befindlich wären, gab doch zu erwägen, daß das Collegium bei Vereinigung der Rathsf- und Wendlerschen Freischule selbst beantragt habe, es möchte bei der Ausschreibung der an die Bürgerschule zu verweisenden Kinder mit möglichster Schonung verfahren werden. Es erscheine ihm deshalb wünschenswerth, daß dem Antrage eine andere, mit den erwähnten Verhandlungen mehr im Einklange stehende Fassung gegeben werde.

St.-B. Bremß hielt indessen seinen Antrag aufrecht, und Dr. Kormann schloß sich, im Interesse der Minderbemittelten, des freien Schulunterrichts wirklich Bedürftigen demselben an. Der Antrag wurde hierauf gegen 1 Stimme angenommen.

Auf der Tagesordnung stand zunächst ein Gutachten der Deputation zum Localfundat, die Entschädigung der Pastoren an den Hauptkirchen wegen Wegfalls der Leichenpredigten betr. (Referent Oberprediger Klein.)

Durch das neue Begräbnis-Regulativ sind die schon seit längerer Zeit nicht mehr üblich gewesenen Leichenpredigten in Wegfall gebracht worden. Der Rath hatte deshalb beschlossen, den beiden Pastoren an den Hauptkirchen eine mit dem Amte zu verknüpfende jährliche Entschädigung, welche nach 5jährigem Durchschnitt auf 67 Thlr. 6 Gr. sich berechnete, aber auf 80 Thlr. jährlich erhöht werden sollte, zu gewähren. Die Stadtverordneten waren hiermit nicht allenthalben einverstanden gewesen, hatten sich vielmehr, unter ausführlicher Darlegung ihrer Gründe, in dem an den Rath erlassenen Antwortschreiben dafür ausgesprochen, daß die fragliche Entschädigung nur für die Person der jetzigen Inhaber jener geistlichen Aemter und nur nach dem fünfjährigen Durchschnittsbetrage zugestanden werde*). In Folge dieser Meinungsverschiedenheit hatte

*) S. Tageblatt Nr. 74 v. J. 1851.

der Rath Bericht an die Königl. Kreisdirection erstattet. Letztere ist der Ansicht des Stadtraths beigetreten und hat bestimmt, daß die Entschädigung mit dem Amte verbunden sein solle.

Die Deputation erachtete in ihrer Mehrheit die für die Ansicht des Collegiums geltend gemachten Gründe durch die Verordnung der Regierungsbehörde nicht für widerlegt und schlug, damit kein Schritt, um die Commun von einer bleibenden Belastung zu befreien, unversucht bliebe, vor:

gegen die Entscheidung der Regierungsbehörde Recurs einzulegen.

Die Minderheit der Deputation war dagegen der Ansicht, daß die Einwendung eines Recurses nach §. 228 der Städte-Ordnung nicht gestattet, auch von einem solchen Schritte kein Erfolg zu erwarten sei. Sie empfahl, bei der vorliegenden Entscheidung Beruhigung zu fassen.

St.-B. Dr. Kormann — der Minderheit der Deputation angehörig — eröffnete die Debatte unter Bezugnahme auf §. 228 der Städteordnung, wonach ein Recurs schon formell unzulässig sei. Dort werde nämlich bestimmt, daß der Stadtrath, wenn er seinen Beschluß nicht nach der Ansicht der Stadtverordneten ändern zu können glaube, Bericht an die vorgesetzte Behörde zu erstatten und deren Bescheidung sich zu erbitten habe, welcher sodann nachzugehen sei. Außerdem lasse sich aber auch im Materiellen von einem Recurse kein Erfolg erwarten.

Darin trat ihm Kramersmeister Poppe entschieden bei, wogegen der Referent, auf frühere Vorgänge hinweisend, die Meinung aufrecht erhielt, daß jene Bestimmung der Städteordnung, durch welche dem gesetzlich vorgeschriebenen Instanzenzuge kein Eintrag geschehen könne, die Einwendung eines weiteren Rechtsmittels in keiner Weise ausschliesse.

St.-B. Anschütz fand sich schon durch die Wichtigkeit der Sache bestimmt, der Mehrheit der Deputation beizutreten; Dr. Heine — obgleich der Minderheit angehörig, weil er den Recurs für erfolglos erachtete — hielt doch das Recht eines solchen für unabweisbar, was andererseits der zur heutigen Sitzung einberufene Ersatzmann Adv. Müller bestritt. Dieser bezweifelte nach den Worten der Städteordnung sowohl die Berechtigung zu einem Recurs, als auch nach Lage der Sache den Erfolg eines solchen.

Nachdem der Referent wiederholt die Gründe, welche das Gutachten der Deputationsmehrheit stützen, vorgeführt, Kramersmeister Apel aber bemerkt hatte, daß die gegenwärtige Zeit nicht geeignet sein möchte, die fragliche Entschädigung dem Amte zu entziehen, erklärten sich die St.-B. Dr. Heyner und Bachhaus für die Majorität. Kramersmeister Poppe gab ferner zu bedenken, daß man, wenn man jetzt ein, nach seiner Ansicht nicht vorhandenes Recht zum Recurs beanspruche, damit folgerecht auch dem Stadtrathe das Recht einräume, eintretenden Falls gegen eine, der Ansicht des Collegiums günstige Entscheidung der vorgesetzten Behörde zu recurriren.

St.-B. S. Wigand erachtete die Beibehaltung der Entschädigung als Theil des Amtseinkommens an sich schon den Principien nicht entsprechend, auf denen das neue Begräbnisregulativ gegründet sei, und trat deshalb der Mehrheit der Deputation bei, welcher sich auch, von seiner früheren Abstimmung zurückgehend, St.-B. Dr. Heine ausdrücklich anschloß.

Es wurde hierauf auf Schluß der Debatte angetragen und das Mehrheitsgutachten mit überwiegender Majorität angenommen.

Kramersmeister Apel trat sodann über Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor, deren erstes die

Vertauschung einer in Leutscher Flur gelegenen Wiese, der Quart-fack genannt, gegen eine Feldparzelle des dasigen Gutsbesizers Bauer betraf.

Das einzutauschende Grundstück soll zu Anlegung einer Kies- und Sandgrube benutzt werden, deren Mangel sich bei den Wegebauten in Leutscher und Burgauer Flur sehr fühlbar gemacht hat. Die Wiese gehört zu den schlechteren und giebt nur ein jährliches Pachtgeld von 9 Thlr.

Der Tausch soll auf Grund der Steuereinheiten erfolgen, so daß die Commune von dem Bauerschen Felde eine mit 69,77 Steuereinheiten belegte Parzelle erhält. Eben so viel Steuereinheiten hat die Wiese sammt dazu gehöriger Holzbrahne.

Nach dem Deputationsgutachten wurde dieser Tausch einstimmig genehmigt.

Das zweite Gutachten hatte besonders die Verlängerung mehrerer Wiesenpachte, die Anlegung einer neuen Baumschule in Burgauer Reviere und die sonstige Verwerthung einiger Wiesenparzellen zum Gegenstande.

Auch hierbei wurde zu den Rathschbeschlüssen Zustimmung erteilt.

Das Collegium sah ferner auf Vorschlag der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, jedoch ohne Präjudiz für die Zukunft, bei der vom Stadtrath beschlossenen Berufung des Pfarrers zu Leutsch, M. Michaelis, als Pastor zu St. Jacob von Abhaltung einer besondern Probepredigt des Designaten ab, da dieser in seiner früheren Eigenschaft als Katechet an der Peterskirche hinreichende Gelegenheit gehabt hat, der Gemeinde bekannt zu werden.

Endlich genehmigte man nach dem Antrage derselben Deputation, daß die vom Gesanglehrer Zöllner als Organist bei den sonntägigen Erbauungskunden in der Rathschfreischule früher bezogene Remuneration von 32 Thlr. jährlich zu dem Lehrergehalte Zöllners, welchen derselbe für den Singunterricht an der vereinigten Rathsch- und Wendlerschen Freischule bezieht, geschlagen werde.

In der nicht öffentlichen Sitzung erklärte das Collegium, daß es gegen die Person, die Lehre und den Lebenswandel des zum Pastor zu St. Jacob ernannten M. Michaelis etwas Erhebliches nicht einzuwenden habe, sah auch bei der vom Stadtrath beschlossenen Anstellung des Dr. phil. Neubert als confirmirten Lehrers an der Realschule, und der Lehrer Dr. Bornemann und Hillig als confirmirter Lehrer an der vereinigten Rathsch- und Wendlerschen Freischule von Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts ab.

Den Schluß bildete die Berathung und Beschlußfassung über 14 Aufnahmegesuche von Ausländern.

Wer ist ein rechter Parteimann?

So fragen wir, und unsere Antwort: Unzweifelhaft nur der, welcher ein bestimmtes Ziel nach einem festen Principe verfolgt; unzweifelhaft nur der, welcher seine persönlichen Zwecke und Interessen den Zwecken und Interessen seiner Partei unterzuordnen weiß; unzweifelhaft nur der, welcher Selbsterkenntniß genug hat, nicht seine vereinzelt Persönlichkeit für etwas Besonderes zu halten, sondern sich zu bescheiden, daß auf dem politischen wie auf dem religiösen Gebiete die Stärke der Einzelnen wie die praktische Geltung und Wirksamkeit des Prinzips lediglich in der Gemeinschaft liegt. Kaum wird es nöthig sein, dabei noch ausdrücklich hervorzuheben, daß jeder redliche Mann unter den mancherlei vorhandenen Parteien nur derjenigen angehören wird und kann, deren Zwecke er billigt und deren Prinzipien er mit Ueberzeugung die seinigen und die rechten nennt; daß er ferner, wie dies schon der Name Partei als Theil eines Ganzen mit sich bringt, über dem Gegensatz niemals die noch vorhandene Einheit vergißt und diese festhält bis zu der Grenze, wo auch der letzte Berührungspunct verloren geht und die Parteien sich in Feinde, wie der Parteikampf in Bürgerkrieg verwandelt; daß er eben so überall nur das Recht und die Wahrheit sucht und daher stets bereit steht, beides anzuerkennen und anzunehmen, wo er es findet, und daß er endlich stets und überall die Prinzipien in den Vordergrund stellt, dagegen die Zwecke wie die Interessen seiner Partei nur als deren natürliche Consequenzen, nicht aber als deren Regulatoren behandelt. Sonst muß natürlich jeder Parteimann auch die Interessen seiner Partei vertreten, doch so, daß diese Verpflichtung sich modificirt, sobald ein Mitglied einer Partei obrigkeitliche Rechte und Pflichten überkömmt; dann bleibt er der Partei nur durch die Prinzipien verbunden, während ihm die Interessen Aller gleichmäßig befohlen sind. Dies zur Orientirung für die, welchen es bisher nicht hat gelingen wollen, ihre

Parteistellung mit ihrer amtlichen Stellung in Einklang zu bringen. Wer aber außerdem vorgiebt, keine Partei-Interessen zu vertreten oder vertreten zu wollen, der vertritt schlechtere, denn er vertritt persönliche: ein Satz, für dessen Wahrheit wir gleichmäßig an die Gewissen und an die Erfahrung appelliren, wie es denn auch unwiderleglich bleiben wird, daß man keine Wahrheit haben und behaupten kann, ohne gegenüber denen, welche das Gegentheil behaupten, mit Recht zu einer Partei gezählt zu werden. Mögen daher alle diejenigen, welche in den Wolken wohnen, ohne fliegen zu können, sich nochmals recht ernstlich prüfen; es wird ihnen vielleicht gelingen, den faulen Fleck ihrer faulen Theorie in ihrem eigenen Herzen zu finden. Sollen und wollen wir aber einen Parteimann wählen, — wir werden diesmal mit der Auswahl auf einem Gebiete beginnen müssen, das wir bis dahin für politische Fragen als ein neutrales behandeln konnten, wir meinen das religiöse, denn leider sind der Anzeichen nur zu viele, daß der Gegensatz der Confessionen mehr als jeder andere auch politisch in den Vordergrund treten wird.

Nachschrift.

So schreibt die Neue Preuß. Zeitung in Betreff der in Preußen stattgefundenen Wahlen. Wir legen den kurzen Satz den Lesern d. Bl. zur Begutachtung vor, — vielleicht daß das Eine oder Andere auch für andere Wähler nicht unwichtig sein dürfte.

Ueber die Bekleidung der Kinder *).

Entgegnungen.

I.

Da in Nr. 330 des Tageblattes die Angelegenheit in Betreff der Kleidung der Kinder wieder aufgenommen wurde, so kann Einsender dieses nicht umhin, Einiges darauf zu erwidern. — Obgleich in eben erwähnter Abhandlung viel Wahres und Gutes enthalten ist, so dürfte es doch besser und erfolgreicher gewesen sein, wenn der Autor dieser Zeilen sich einiger gehässiger und spöttelnder Worte enthalten hätte, wie z. B. „Anzüge wie in Thienots Affenhaus“ und die Anspielung auf die Handlungslehrlinge u. — In Betreff Letzterer ist Einsender dieses zwar ganz derselben Meinung, daß sich dieselben in vielen Stücken sehr viel herausnehmen, was füglich mit Recht weggelassen könnte; doch wer ändert den jetzigen Zeitgeist? und glaube man ja nicht, daß man auf solche Art darüber zu spötteln und zu sagen, ziehet Kinderkleider an, die Euch zukommen, diesem Uebel steure.

Last doch diesen Kindern ihr Vergnügen, erwachsene Leute zu spielen, dies legt sich ja bald genug, wenn sie selbst erwachsen sind und der Verstand gekommen ist. Last sie in den Concerten klatschen und Cigarren rauchen, last sie große Stechkragen und enge Hosen tragen; sie werden bald genug einsehen, wie ihr Benehmen im höchsten Grade lächerlich ist. — Das andere Gesagte berühre ich nicht weiter und wollte dies nur zur Erwiderung sagen. S.

II.

Dem geehrten Einsender des im Tageblatte unter Nr. 330 erschienenen Aufsatzes, „Die Bekleidung der Kinder“ betreffend, muß ich mir erlauben, Etwas zu widerlegen.

1) So viel wie ich gehört habe, hört ein Kind schon mit 14 Jahren auf, und ein Mädchen, welches aus der Schule entlassen wird, wird bei ihrer Einsegnung in der Kirche als eine angehende Jungfrau in den Christenbund aufgenommen und betrachtet.

2) Ich kann es durchaus nicht Ziererei nennen, wenn ein junges Mädchen sich den Blicken mancher unverschämter und zudringlicher Herren entzieht; es würde von andern Seiten wieder frech und gemein genannt werden, wenn es Jedem frei in's Angesicht sähe.

3) Ein sogenanntes Backfischchen hat lange genug die Kinderkappe getragen, und als Jungfrau wird es passend gefunden, wenn es dieselbe ablegt.

Eine angehende Jungfrau wird verlangen, in die Gesellschaft der Großen aufgenommen zu werden, da es doch dort kein Vergnügen findet.

Sind die Herren nicht selbst Schuld, wenn sie diese sogenannten Backfischchen mit ihren Schmeicheleien belästigen und in Verlegenheit bringen? —

* Die nachstehenden zwei Entgegnungen sind uns zwar anonym zugegangen, wir können es uns aber nicht versagen, dieselben wegen der originellen Behandlung der Sache ausnahmsweise unseren Lesern mitzutheilen. Die Redact.

Abgerissene Gedanken.

Niemand ist so durchaus abergläubisch wie der gottlose Mensch. Der Christ glaubt an einen weisen, Alles beherrschenden Vater, dessen Allgegenwart die unbekanntesten Räume mit Licht und Ordnung erfüllt; doch, wer Gott verläugnet, für den sind sie ein Land der Finsterniß und der Schatten des Todes, ohne Ordnung, ohne Licht. Leben und Tod sind für ihn Geisterstätten, angefüllt mit Kobolden und drohenden Schatten.

(Aus: Sklaverei oder Onkel Toms's Hütte von H. B. Stowe.)

Es ist eine Wahrheit, daß der roheste Mensch nicht im beständigen Verkehr mit einem starken weiblichen Einflusse leben kann, ohne von demselben in gewisser Beziehung beherrscht zu werden. (Eben daher.)

Der längste Weg muß sein Ende erreichen — die finsternste Nacht verschwindet mit dem Morgen. Ein ewiger unerbittlicher Verlauf von Augenblicken treibt beständig den Tag des Bösen zu einer ewigen Nacht und die Nacht des Gerechten zu einem ewigen Tage. (Eben daher.)

(Sklaverei in dem Lande der Freiheit.) Ein Sklavenwarenhause! Vielleicht machen sich einige unserer Leser von einem solchen Worte einen furchtbaren Begriff. Sie denken sich eine dumpfe, finstere Höhle, einen fürchterlichen Tartarus; doch

nein, unschuldiger Freund, in unseren Tagen haben die Menschen es gelernt, mit Erfahrung und Milde zu sündigen, um die Augen und die Sinne einer achtungswerthen Gesellschaft nicht zu verlegen. Menschliches Eigenthum steht im hohen Marktpreise, und es wird deshalb wohl gefüttert, wohl gereinigt, wohl gepflegt, damit es kräftig und gesund aussehend verkauft werden kann. Ein Sklavenwarenhause in Neu-Orleans ist ein Haus, das sich im Äußern nicht viel von andern Häusern unterscheidet und wo man täglich unter einer Art Dach an der Außenseite Reihen von Männern und Weibern stehen sieht, als ein Aushängeschild der Waare, die innen verkauft werden soll.

Die Vorübergehenden werden natürlich höflich eingeladen, einzutreten und zu prüfen, und finden eine Menge von Gatten, Gattinnen, Brüdern, Schwestern, Vätern, Müttern und kleinen Kindern, einzeln oder in Loosen verkauft zu werden, wie es den Wünschen des Käufers angemessen ist, und die unsterbliche Seele, die einst mit Blut und Angst durch den Sohn Gottes erlöst wurde, als die Erde bebte, und die Felsen sich spalteten und die Gräber sich öffneten, kann verkauft, vermietet, verpfändet, gegen flüssige oder trockene Waaren vertauscht werden, wie der Handel oder die Laune des Käufers es mit sich bringt! (Eben daher.)

Die Rathhausuhr

ging Montag den 29. Nov. um 11 Uhr Vormittags 19 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 29. November 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.18	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ⁴ Agio pr. Ct.	—	7 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ³ / ₄	—	Kaiserl. do. do.	—	7 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ³ / ₄	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ⁴ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	102 ¹ / ₂
Bremen pr. 100 ⁴ Ld'or.	k. S.	111	—	idem 10 und 20 Kr.	—	2 ¹ / ₄	—	do. do. v. 500	4	—
à 5 ⁴	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3	88
Breslau pr. 100 ⁴ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 ¹ / ₁₆					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	110 ¹ / ₄
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 ³ / ₄					Thüringische Eisenb.-Pri-		
	2 Mt.	—	—					oritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ⁴	3	91 ¹ / ₂
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine	4 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	8. 22 ¹ / ₂	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—					do. do. do.	5	84
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 ⁴ p. 100 ⁴	188	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	68 ¹ / ₄					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	184 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—					à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—
	3 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	26 ¹ / ₂
								à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—
Augstd'or à 5 ⁴ à ¹ / ₂ Mk. Br. u.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	136
Zf. K. 8 Gr. Agio pr. Ct.								à 200 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—
Preuss. Frd'or 5 ⁴ idem - do.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	280
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ nachge-								à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	92
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			11 ¹ / ₂ *)					Thüring. do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—

Leipziger Börse am 29. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	106	Magdebg.-Leipziger.	—	250
Berlin-Anhalt. La. A.	—	136	Sächs.-Baiersche	91 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	101 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	143 ¹ / ₂	Thüringische	92 ¹ / ₂	92
Cöln-Mindener	115 ¹ / ₂	115	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 ³ / ₄	88 ¹ / ₂
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	184 ¹ / ₂	besbank La. A.	—	160
Löbau-Zittauer	26 ¹ / ₂	—	do La. B.	133 ¹ / ₄	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D., nach Breslau und nach Stettin, A. über Cöthen; 1) Schnellzug, jedoch nur in Wagen-

klasse I u. II, Morgs. 7 U.; 2) Personenz. Nachm. 8¹/₂ U.; 3) Personenzug mit Uebernachten in Wittenberg Abds. 5¹/₂ U. [Leipzig-Magdeburger Bahnhof]. B. über Adersau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5¹/₄ Uhr; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ Uhr. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]
 II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz., mit Uebernachten in Prag, Morgs. 6 U.; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenz., von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz Vorm. 10 U.; 4) Anderw. Verbands-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ Uhr.; 5) Personenzug Abds. 5¹/₂ U.; 6) Verbands-Schnellzug, abermals von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Ab. 10 U. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]
 III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Morgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Verbands-Schnellzug, jedoch nur in Wagen-

- classe I. und II., Regns. 7 Uhr bis Halle, von da ab Güterzug, nach Breslau, Hildesheim, Regns. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Gabel. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof über Ultenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Regns. 8 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug unter Güterbef. Regns. 11 $\frac{1}{2}$ U., ebenso; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abends 5 Uhr. (Besondere Abfahrt in Plauen: 4) Personenzug, unter Güterbef., Regns. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.) [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Gölz, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbef., Regns. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr; 2) Verbund-Schnellzug, jedoch nur in Wagenclasse I. und II., Regns. 7 U.; 3) Personenzug, ebendahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg, mit Uebernachten in Hannover und Wittenberge, Regns. 12 U.; 4) Personenzug, Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbef., mit Uebernachten in Gölz, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung Abds. 10 Uhr. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Des Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
- C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
- Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.
- L. Zander's Buchhandlung, Auerbachs Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher u. in den elegantesten Einbänden.
- Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.
- Lamberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.
- Metallbuchstaben zu Firmen von 8 Ngr. bis 2 Thlr., Cartel-Uhren mit Glasglocke von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei Carl A. Albrecht, Grimma'sche Strasse 21.
- Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von M. Heike, Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.
- Julius Kirchner in Kürstners Hause, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage, empfiehlt den feinsten Damenputz in großer Auswahl, so wie Gestelle; auch werden getragene Hüte modernisirt.
- Prager Hutlager, Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie A. S. patentirte Schusswaffen eigener Fabrik.

Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Hubland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Strumpfwaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager von August Markert, Hainstraße No. 27 neben dem Anker.

Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Theater. 30. Abonnementsvorstellung.

Gastvorstellung der Frau von Norma.

Norma.

Große Oper in 2 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

Sever, römischer Proconsul in Gallien, . . .	Herr Widemann.
Drovis, Haupt der Druiden, . . .	„Schott.
Norma, dessen Tochter, eine Seherin, . . .	„
Adalgisa, Priesterin im Tempel Jeminsul, . . .	Fräul. Fostlinger.
Clotilde, Norma's Freundin, . . .	„Buck.
Flavius, Severs Begleiter, . . .	Herr Schneider.
Druiden. Bardes. Tempelwächter. Priesterinnen. Gallisches Fußvolk.	„

Scene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel des Gottes Jeminsul.

*** Norma — Frau von Norma.

Achtes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 9. December 1852.

Erster Theil: Symphonie von J. Haydn (Es dur). — Concert für das Violoncell v. B. Romberg (H moll, erster Satz), vorgetragen von Hrn. Bernard Hildebrand-Romberg aus Hamburg. — Arie der Susanne aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Agnes Büry. Fantasie für das Violoncell über Themen aus den Puritanern, comp. von A. Piatti, vorgetragen von Hrn. Hildebrand-Romberg.

Zweiter Theil: „Comala“, dramatisches Gedicht nach Ossian für Gesang und Orchester comp. von Niels W. Gade. Die Soli gesungen von Fräul. Büry, Fräul. Bleiel, Frau Dreyschock und Hrn. Behr. Die Harfenparthie vorgetragen von Frau Rudolph.

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Sing-Akademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 9te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Dec.

Die Concert-Direction.

Zweites Concert des Musikvereins Cunterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 30. November.

Erster Theil: Ouverture zum „Nährchen der schönen Melusine“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Concert für die Violine von Molière, vorgetragen von Heinrich Riccius, königl. Kammermusikus aus Dresden. — Bacchus-Chor aus „Antigone“ von Mendelssohn, die Chöre gesungen von dem Pauliner-Verein. — La Napolitana, Fantasie für die Violine von Franz Schubert. — Männerchöre von Dürner, Petschke, Gade.

Zweiter Theil: Sinfonie pastorale von Beethoven, Nr. 6, F dur.

Billets zu 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von F. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Speersitze zu 20 Ngr. bis heute Abend um 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. — Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Zur ersten Classe 43ster Lotterie, Ziehung den 6. December, halte ich meine Collection zur geneigten Entnahme von Loosen aus derselben hiermit bestens empfohlen.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Notwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das Herrn Johann Gottlob Raumann zugehörige, unter Nr. 60/1157 in der Ulrichsgasse hier gelegene und im Grund- und Hypothekenbuche unter Nr. 965 eingetragene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung des zusammen 4 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf. betragenden, alljährlich an das Johannis-Hospital hier zu entrichtenden Erbzinses und Fröhnegeldes mit 2600 Thlr. abgeschätzt worden ist, von dem unterzeichneten Stadtgericht

den 30. December 1852

öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden deshalb hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf dem Rathhause zu Leipzig in der Richterstraße zum Auktieren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung des Grundstücks, nach vorheriger Bescheinigung ihrer Zahlungsfähigkeit, ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beifügen der auf dem Rathhaussaale aushängenden Bekanntmachung geben über das Grundstück nähere Auskunft.
Leipzig, den 16. October 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

Auction.

Sonnabend den 4. Decbr. a. c. früh von 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr, sollen im Gasthof zum braunen Roß (H. Windmühlenstraße Nr. 14)

3 Frachtwagen (von 6, 4 und 3 Zoll) sammt Deckzeug und guten Ketten, so wie

7 tüchtige Zugpferde mit Geschirr

notariell versteigert werden.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei C. S. Neclam sen., Grimma'sche Straße Nr. 23/683, zu haben:

Der kleine Deutsche,

oder die Kunst,

die Muttersprache in 24 Stunden ohne Lehrer richtig sprechen und schreiben zu lernen.

Nebst einer durch viele Beispiele erläuterten Anweisung, die so oft vorkommenden und zu unangenehmen Mißverständnissen Veranlassung gebenden Verwechslungen des Wir und Mich, Dir und Dich, Sie und Ihnen, ihm und ihn, vor und für, dem und den u. s. w.

zu vermeiden.

Herausgegeben von J. C. Heinzen,

Lehrer der deutschen Sprache.

Achte Auflage.

123 eingedruckte Seiten broschirt nur 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wie mancher junge Mann, wie manches junge Mädchen, welche sonst Alles in sich vereinen, was man zum Fortkommen in der Welt nöthig hält, können nichts desto weniger keine Stelle finden, oder müssen solche bald nach dem Eintritt wieder verlassen. Worin liegt das in den meisten Fällen? Antwort:

Weil sie ihre eigene Muttersprache nicht richtig zu sprechen verstehen!

In der Buchhandlung von F. S. Meyer (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der

Fleckenreiniger.

Beseitigung aller Fett-, Del-, Wachs-, Talg-, Theer- und Harz-flecken, Obst- und Pflanzenflecke, Rost-, Tinten-, Kaffee- und Stock-flecken. Zweite Auflage. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Mit Loosen erster Classe 43. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 6. December stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

So eben erschien mit Genehmigung der hohen Staatsregierung in unserem Verlage und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei Fr. Fleischer zu haben:

Entwurf

eines

bürgerlichen Gesetzbuchs

für das

Königreich Sachsen.

Nebst allgemeinen Motiven. Preis 2 Thlr.

Dresden, Novr. 1852.

Königl. Hofbuchdruckerei

von C. C. Reinhold & Söhne.

Drucksachen aller Art,

Empfehlungs-Karten, Entrée-Billets, Programms, Rechnungen u. dgl. liefert baldigt d. Buchdruckerei d. Dorfanzgrs., Moritzstr. 11, nahe d. kath. Kirche.

* * Im Loose-Verkauf zu der am 6. December d. J. beginnenden 43ten Landes-Lotterie empfehle ich mich hiermit bestens.

J. G. Lunkensbein,
Petersstraße Nr. 37/28.

Loose zur 1. Classe

43. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Martin Marcus,

Brühl- u. Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Lotterie. Mit Loosen 1. Cl. 43. L.-L. empfiehlt sich bestens (S. Louis Laeuber, Burgstr. 1 (Thomasikirchh.-Ecke.)

Die zur 1. Cl. 43. L.-Lotterie bei uns noch lagernden

1 | 8, 1 | 4, 1 | 2, 1 | 1

Loose wünschen wir diese Woche noch in feste Hände zu begeben. G. C. Marx & Co., Gewölbe Brühl 89.

Lotterie-Anzeige.

Am 6. Decbr. a. c. beginnt die 43. k. sächs. garantierte Landes-Lotterie mit der Ziehung 1. Classe. Indem ich nicht verfehle, aus meiner Collection

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Loose

hiermit zu empfehlen, sichere ich zugleich den geehrten Interessenten sowohl die strengste Discretion, als auch die prompteste Bedienung zu.

Ferdinand Louis Henze,

Commis.- u. Spedit.-Geschäft, vis à vis Hotel de Pologne.

Hierdurch erlaube ich mir die höfliche Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage Ritterstraße Nr. 11 ein Lager von geräucherter Fleischwaaren, Mehlspeisen, so wie Victualien eröffne, welches ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung angelegentlichst empfehle, indem ich noch die Versicherung hinzufüge, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute, aufmerksame und billige Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Leipzig, den 29. November 1852. Hochachtungsvoll

Carl Dertel.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberet. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Auf Empfehlung bittet ein gelernter Tischler das hochgeehrte Publicum um Aufträge im Poliren, auch werden Reparaturen angenommen. Adr. bittet man gefälligst abzugeben Erdmannsstr. 3, 2 Tr.

Rob. Sagemann, Tapezierer,
Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich in allen seinen einschlagenden Artikeln auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Gummischuhe mit Ledersohlen, gut gearbeitet, auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
C. Graubner, Preußergäßchen Nr. 14.



Unterzeichneter ist gesonnen, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alte Spielwaaren jeder Art zu den billigsten Preisen zu reparieren. Auch sind bei demselben kleine Luftballons von Goldschlägerhäutchen, zum Steigen im Zimmer, im Preise von 7 1/2 μ bis 1 1/2 μ , so wie zugleich die Apparate zur Bereitung und Füllung des Wasserstoffgases zum Preise à Stück 20 μ zu haben.
Gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Otto Zehme, Mech.

Eine reiche Auswahl kleine neue Gesangbücher, elegant eingebunden, Briefmappen, Papierpuppen zum Aus- und Anziehen, und feine in Kalbleder gestickte Cigarren-Etuis, Notizbücher, Portemonnaies und in Sammet gestickte Wandkörbe u. empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilhelmine verw. Streller, Gewölbe Reichstraße, Selliers Haus.

**Duft-Essig,
Eau d'Atirona,
Eau de mille fleurs und
Mailändischen Haarbalsam**

in ganzen und halben Flaschen von **Carl Kreller** aus Nürnberg bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Feinste Räuchermittel

aller Art empfehlen in bester Qualität **Gebr. Tecklenburg.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt das Möbelsmagazin im Raundörferchen Nr. 5 eine große Auswahl Möbels in neuester Façon, auch Polsterwaaren und Spiegel in allen Größen, wo ich immer die billigsten Preise stellen kann. **A. Truthe.**

Beste amerikan. patentirte

Glanz-Gummischuhe,
Kern-Waare, der besten Qualität in allen Größen zu billigsten Preisen bei
Gebr. Tecklenburg am Markt.

Zum Weihnachtsfeste als Geschenke

empfehlen Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in Tafel-, Wasch-, Kaffee- und Theeservice, Figurenleuchter, Fruchttschaalen von 1 1/4 μ , Caraffen, reich vergoldet, Nippfächer, Porzellan Kinder von 4 μ an, Consolen, Ampeln, so wie verschiedene nette Sachen zu herabgesetzten Preisen.
Die Porzellanhandlung von **L. Habenicht, Neumarkt Nr. 8.**

Messing-Schiebelampen,

so wie alle anderen Arten Tischlampen, ferner

Sängelampen,

in Verkaufslöcalle, Restaurationen, Arbeitslöcalle und große Salons passend, und

Moderateurlampen,

neuester Construction, solid gearbeitet, empfiehlt unter Garantie

Wilh. Säckel jun., Klempner, im Salzgäßchen.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documentenschränke,

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit den neuesten Constructionen versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine in vergangener Ostermesse öffentlich abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise
Carl Kästner, Schlossermeister in Leipzig.

Elegante Herren-Kleider.

Solid und modern gefertigte Herren-Kleider jeder gangbaren Façon empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen
G. Conrad Ege, Brühl, Schwabe's Hof.

Gummiüberschuh-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Schenermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Hüte und Hauben, elegant und billig, empfiehlt
F. Seydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.

Neu angekommen

Galons peluches in schwarz und couleurt

bei **F. W. Beckmann,**
Nicolaisstraße Nr. 50, vis à vis der Kirche.

Ganzwollene Thibets, die Elle von 10 1/2 Ngr. an, so wie andere wollene Kleiderstoffe, die Robe zu 2 bis 2 1/2 Thlr., weiße Piqués à 4 1/2 bis 5 Ngr. empfiehlt

Otto Mejer,
Reichstraße Nr. 2.

Piqué, Damast, Wallis

empfehlen äußerst billig
Rudolph Taenzer,
Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Die billigen

Chemisettes, Läge, Mermel

und Busenstreifen erhielt ich in großer Auswahl wieder und empfehle dergleichen zu sehr billigen Preisen.

Rudolph Taenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Feine Winter-Buckskins und Paletotsstoffe

verkauft für die Hälfte des Preises
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Louis Lips jun.,

Salzgäßchen Nr. 8, empfiehlt Fuß-, Kleider-, Haar-, Sammet-, Tafel-, Billard-, Möbel-, Pomaden-, Scheitel-, Kamm- und alle andere Bürstenwaaren, so wie Borsten- und Haarpinsel zu den billigsten Preisen.

Rein leinene Taschentücher

zu Fabrikpreisen bei **Schüttel & Lömpe.**

Damen- und Kindermäntel

empfehlen bestens
C. F. Franke,
Damenschneidermeister, Neukirchhof Nr. 12.



Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Das Neueste vom Neuen in Damenmänteln von 3 fl — 36 fl , auch Mantillen, Oberkörte etc. empfiehlt **Carl Gelling.**

Im Herrenkleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Trüben, Beinkleidern, Westen, Schlafrocken sehr billig verkauft werden; warme Wiberkörte für 3 fl 25 kr . — Neumarkt Nr. 36.

Spassthafte Figuren, als: Flacons, Bonbonnieren, Sparbüchsen, Feuerzeuge etc. bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Eine Partie sehr hübsche Pughäubchen sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei **Schüttel & Lömpe.**

Echte Pariser Merrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Das Damenmäntel-Magazin

Petersstraße Nr. 44 von **C. F. Stewin** ist bestens assortirt.

Amerik. volk. Gummi-Schuhe,

beste Qualität, zu billigsten Preisen empfiehlt

Joh. Friedr. Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Fertige Handlungs-Bücher

empfehlen in größter Auswahl

Joh. Friedr. Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager feinsten

Silberplattir-Waaren.

Vulkanisirte

Gummi-Schuhe

mit rauhen Gummi- und Ledersohlen, für Damen, Herren und Kinder in bekannter ausgezeichnete Qualität empfiehlt

Alexander Enders unter den Bühnen.

!!! Bigonia-Paletot, !!!

ganz neu und elegant, empfiehlt sehr billig

Peter Huber.

Billiger Verkauf.

Die so schnell vergriffenen rein leinenen Taschentücher, pr. Dbd. 2 1/2 fl , 3 fl und 3 1/2 fl , sind wieder durch eine neue Partie ersetzt worden.

Theodor Pfitzmann,
Centralhalle Nr. 19 u. 20.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt das reichhaltigste Lager nützlicher, unterhaltender und spasshafter Gesellschaftsspiele, feine und ord. Schach- und Dominospiele, Damen- und Schachbroter, Rouletts, Kegelteller.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Haupt-Depôt

für Leipzig und Umgegend von echt

engl. Patent-Wagenschmiere.

Diese Wagenschmiere ist von dieser Güte noch nicht am Platze, weshalb ich solche in jeder Beziehung empfehlen kann.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

J. G. Wagner am Zeißer Thore.

Zu verkaufen ist eine bei Leipzig gelegene und stark besuchte **Restauration** mit Garten und allem Inventar bei wenig Anzahlung durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Verkauf. Candelabers von künstlichem Marmor mit reicher Vergoldung, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, sollen billig verkauft werden **Königsplatz Nr. 15 parterre links.**

Fortepiano's von allen Gattungen, aus Familien, auch 6 1/4 oct., sind billig zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 9 parterre.**

Ein in bestem Zustande befindliches aufrechtstehendes Pianoforte steht billig zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 2 Secretaire, 2 Divans, 2 runde Tische, 1 Speisetisch mit Einlagen, 1 Spieltisch, 1 Sophatisch, 1 Notenschrank, Spiegel, alles von Mahagoni, 2 helle Secretaire, 1 Divan, 1 Speisetisch zu 14 Personen, 2 Commoden, 1 Pfeilercommode, 1 großer Bücherschrank, 2 große Kleiderschränke, Waschtisch, Sophaspiegel, Koffhaarmatratze mit Keilkissen, 6 Stück Tabourets, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn.

Billig zu verkaufen sind zwei Sopha's, Tisch, spanische Wand und Fenstertritt, alles ganz neu, **Petersstraße Nr. 6, 4 Tr.**

Ein Kirschbaumener Secretair und eine polirte Bettstelle, gut gearbeitet, stehen billigst zu verkaufen **Brühl Nr. 54 u. 55, 2. Etage vorn heraus.**

1 Nußbaumcommode mit Aufsatzschrank, 1 Pultcommode, 1 Divan, Tische, 1 runder, 1 Ausziehtisch, 1 Wäsch-, 1 Bücherschrank, verschiedene Spiegel, 1 Stehpult, 1 Doppelpult, Bücherregale, Federbetten, 2 eiserne Defen, 1 Kanonenofen, 2 flache Aussekelasten, 2 gepolsterte Bänke, 1 Arbeitstisch mit Schränkchen und Kästchen für Uhrmacher oder Goldarbeiter ist zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zu verkaufen ist eine eiserne Geld-Chatouille mit Verriegelung (mahagonilackirt), und ein runder Säulentisch **Kreuzstraße Nr. 2 (Leipziger Saal), 2 Treppen.**

Eine Commode ist zu verkaufen **Friedrichstraße Nr. 1, 2 Tr., bei Louis Stieber.**

Billig zu verkaufen ist ein Käppi mit Lederzeug und ein kleines Gewehr bei **F. Reichmann, Brühl Nr. 8, 4 Treppen.**

Billig zu verkaufen sind zwei Flinten und ein Hirschfänger mit Cartouche und Riemenzeug (für Communalgardisten passend) **Brühl Nr. 19, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist eine ganz gute neue Koffhaarmatratze von roth und weißem Zwillich nebst Keilkissen **Universitätsstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.**

4 Stück feine Bielefelder Leinen sind billig zu verkaufen. Nachweis **Reichels Garten, Petersbr. 7, 1 Tr.**

Zu verkaufen sind zwei Studenöfen mit Kochmaschine **Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Ein nur kurze Zeit gebrauchter Kanonenofen mit 8 Stück fast neuen Blechröhren soll verkauft werden. Das Nähere bei Herrn **Schneidermeister Tursky, Neumarkt Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein kleines mechanisches Theatrum mundi für den Preis von 20 Thlr. Näheres ertheilt **F. W. Römer, Radlermeister auf dem Raschmarkt.**

Drei junge Wachtelhündchen sind zu verkaufen **große Windmühlenstraße Nr. 48.**

Ein schwarz und weißer Wasserhund ist billig zu verkaufen **Poststraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.**

Fette Schweine sind angekommen bei **J. C. Bier, Gerberstraße Nr. 19, Fleischerherberge.**

Kohlenwerk-Verkauf.

Nicht fern von Leipzig und unmittelbar an der Chaussee liegend, steht sofort ein nicht unbedeutendes Kohlenwerk eingetretener Verhältnisse halber für 6000 Thlr. unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Nur reelle Käufer wollen sich persönlich früh bis 1/2 9 Uhr oder Nachmittags von 1—3 Uhr an den zum Verkauf beauftragten Herrn **G. F. Schladig** in Leipzig, **Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage** wenden.

Steinkohlenziegel empfiehlt als ein gutes Brennmaterial, welches wenig Ruß anlegt und ein anhaltendes Feuer giebt, das 1000 zu 3 fl , so wie 100 Stück zu 9 fl

A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Außerdem werden Bestellsettel angenommen **Katharinenstr. 1** bei **Hrn. Mützenfabr. Scharf u. Magazingasse 3** bei **Hrn. Hartmann.**

Theodor Blüher.

Commissions-Lager ächter Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von Heinrich Häberlein, vormals J. M. Schöres,
und sämtliche Sorten Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen der
K. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden.

Div. Sorten Gewürz-Chocolade à 7 1/2 - 15 % - Div. Sorten Vanille-Chocoladen à 12 - 40 %
do. do. Gesundheits- do. à 10 - 30 % - do. do. Cacao-Masse . . . à 10 - 17 1/2 %

Gleichfalls zum Fabrikpreis: Entölten Cacao, Cacaogna etc., Isländisch Moos-, See-
moos-, Brust-, Gersten-, Bittwer-, Zantonin-, Fichel-, Mandelmilch-, Arrow-Root- und
Ösmajom-Chocolade, Cacao-Kaffee und Thee, Cacahout de l'Orient & des Arabes, Cho-
colade praliné, div. Pastillen etc.

Central-Halle
22 & 23.

Cigarren-Lager.

Cigarren in abgelagerter und reeller Waare empfiehlt in vielen
Sorten zu billigst gestellten Preisen

Ferdinand Louis Henze,
Commissions- u. Expedit.-Geschäft, vis à vis dem Hotel de Pologne.

Ananas-Lebkuchen

empfang in frischer Waare und empfiehlt zu Weihnachten
L. Habenicht, Neumarkt Nr. 8.

Wein-Verkauf.

Bis zum 4. December sollen folgende bei uns versetzte, preis-
werthe Weine gegen baare Zahlung in 1/1, 1/2 und 1/4tel Eimer
verkauft werden:

- 8 Eimer Erbacher à 28 Thlr.,
- 7 " Scharlachberger à 24 Thlr.,
- 8 " Escherndorfer à 16 Thlr.,
- 8 " Deidesheimer à 18 Thlr.,
- 8 " Ungsteiner à 13 Thlr.,
- 6 " rothen Asmannshäuser à 24 Thlr.

Proben werden ausgegeben bei
Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Die 39. Sendung

frischer Ostender Austern, Dbd. 6 Mgr.,
erhielt der Austern- und Weinkeller von
A. Haupt unterm Königshaus.

Frische See-Dorsche

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische süsse Sahnenbutter

mit wenig Salz,
von einem der größten Mittergüter Sachsens,
so wie

frische Schweizer Tafelbutter

ohne Salz,
aus dem Canton Thurgau, (jetzt billiger)
empfehlen C. Th. Böhr & Co., Hainstraße Nr. 31.
Obige Butter trifft von heute an jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend früh ein.

Große Ostender-Austern, Pomm. ger. Gänsebrüste, Italien. Maronen, Frankfurter Bratwürste, Cervelat-, Roth-, Zungen-, Trüffel- und Schinkenwurst

empfangen frische Sendung
C. Th. Böhr & Co., Hainstraße Nr. 31.

Den so allgemein beliebten ital. Fleischkäse so
wie andere delikatesen erhielt ich in
der ausgezeichnetsten Qualität.
F. C. Trautner,
Reichsstraße, Sellier's Hof.

Grosse ger. pomm. Gänsebrüste,

Kieler Sprotten,
Holsteiner, Helgol. und engl. Arsenal-Austern,
neue mar. Muscheln

empfehl J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

See-Dorsche und Schellfische ganz frisch bei
Theodor Schwennicke.

Böhmische Fasanen, Hirsch, Rehe, Wildschwein, Hasen mit und
ohne Balg, pommersche Gänsebrüste und Schmalz, Cervelat-,
Zungen-, Blut- und Leberwurst, Speck, Schinken, Brünellen,
Hamburger Rauchfleisch, Schweizerkäse, Bricken, Sardellen, Heringe,
Maronen, Citronen, Teltower Rübchen sind zu haben bei
J. C. Postel, große Fleischergasse Nr. 18.

Wahagoni-, Nussbaum- und andere gut gehaltene
Möbels werden zu den höchsten Preisen zu kaufen
gesucht. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 11
im Möbelgewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande be-
findliche Halb-Chaise, ein- und zweispännig zu fahren.
Anmeldungen nimmt an Herr Bier in der Gerberstraße, Fleischer-
herberge.

Zu kaufen gesucht wird ein eleganter Bücherschrank Ritter-
straße Nr. 38, 3 Treppen.

Eine Physharmonika wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Aner-
bietungen bei Herren Dörffling & Franke, Königsstraße Nr. 3.

Ein gebrauchter kupferner Kessel wird zu kaufen gesucht
durch Louis Nagel, Hausverweser, Brühl Nr. 74.

Champagner- und Wein-Flaschen kauft fortwährend
Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Gesucht werden 500 \mathfrak{f} auf erste Hypothek. Adressen nimmt
die Expedition dieses Blattes unter S. S. 28. an.

Zu leihen gesucht werden 3000 \mathfrak{f} gegen Cession erster Hy-
pothek eines Landgutes durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen sind 4 bis 6000 \mathfrak{f} , 1000 bis 1200 \mathfrak{f} gegen
ganz gute Hypotheken durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Die unterzeichnete soll sofort einen Rathsaetuar mit 300 \mathfrak{f} Ge-
halt in das Voigtland empfehlen; die hier angemeldeten noch nicht
placirten 19 Rechtsbesessenen sind theils noch nicht so weit, theils
haben sie andere Ortsversetzung gewünscht.

Expedition für Nachweisung juristisch
Befähigter in Sachsen etc.

Einem jungen gebildeten Mann, welcher 1000 bis
1500 Thlr. disponibel besitzt, kann eine gute Stellung in einer
großen Porzellanfabrik eines der Herzogthümer Sachsen nächge-
wiesen werden durch

J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich
melden Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Hierzu eine Beilage.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von Weihnachten ab ein kleines Familienlogis an stille Leute. Näheres Ritterstraße Nr. 19 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein gut eingerichtetes Familienlogis in schöner Lage der Vorstadt und im Preise zu 70 fl . Das Nähere bei Hrn. Dr. Kori, Selliers Hof 3 Treppen.

Zu vermieten: eine Stube, möblirt, mit separatem Eingang Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen quervor.

Zu vermieten ist eine Stube Goldhahngäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte ein freundliches, gut ausmöblirtes Zimmer vorn heraus Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche möblirte Stube mit Kammer an Herren vorn heraus 1 Treppe. Näheres Zeiger Straße Nr. 8/15.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube nebst Kammer Quercstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube oder als Schlafstelle für zwei Herren Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an zwei Herren. Näheres Sporergäßchen Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich möblirte Stube Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche unmöblirte Stube. Das Nähere hohe Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubels, sogleich oder später. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist und sogleich zu beziehen eine freundliche, gut ausmöblirte Stube an solide Herren
Lauchaer Straße Nr. 18b.

Ein geräumiges, fein ausmöblirtes Zimmer nebst Schlafstube mit Betten ist von jetzt an gleich zu beziehen. Näheres Erdmannsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Mehrere gut möblirte Zimmer, darunter eins mit Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten Klosterstraße 16, 2. Etage.

Ein gut möblirtes Parterrezimmer nebst Schlafgemach ist zu vermieten. Das Nähere Reichels Garten, Haupteingang, Vordergebäude parterre links.

Sogleich zu beziehen ist eine möblirte Stube an eine oder zwei Personen Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Einige Stuben sind monatlich oder auf's Jahr zu vermieten. Näheres Markt Nr. 17, Königshaus, beim Hausmann.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kofen, vorn heraus, ist billig zu vermieten Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen sind zwei freundliche Schlafstellen sofort zu vermieten.

Eine sehr freundliche möblirte Stube mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle bei anständigen Leuten. Näheres Reichels Garten, Eisterstraße, im Hause nach dem Dbeon 3 Tr. rechts.



Schützenhaus.

Morgen Mittwoch den 1. December



VON W. HERFURTH.

NB. Jede Mittwoch werden regelmäßig Concerte abgehalten.

Hôtel de Pologne.

Morgen Mittwoch den 1. December

SOIRÉE MUSICALE von Friedrich Riede.

Centralhalle — Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ Uhr — Herrmann Friedel.

Oelzschauer Bierniederlage.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich den Verlag meines Lagerbieres für Leipzig und Umgegend vom 1. December dieses Jahres an dem Herrn Restaurateur Carl Thiele übergeben habe, welcher zur Bedienung der geehrten Abnehmer stets Lager in Original-Gebinden bereit halten wird.
Oelzschan, den 25. November 1852.

M. Grasse.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, halte ich mich den Herren Gastwirthen und Restaurateuren bestens empfohlen und werde stets bemüht sein geschenktes Vertrauen zu rechtfertigen.

Carl Thiele, Restaurateur, Böttchergäßchen Nr. 3.

Hôtel de Prusse.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß bei mir Mittags, im Abonnement monatlich 6 Thaler, gespeist wird. Zugleich empfehle ich meine bairische Bierstube, wo Abends à la carte gespeist wird.
M. Friedemann.

Zu einem guten Mittagstisch und neuen Abonnement ladet ein C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

Zu einem guten billigen Mittagstisch, im Abonnement pr. Monat 3 fl , ladet ein A. Zammel, Petersstraße Nr. 1 im Keller. — NB. Heute Abend Einkehrten.

Weils Rheinische Restauration empfiehlt ihren Mittagstisch, Abonnement 5 fl .

Zu einem guten Mittagstisch im Abonnement ladet ein C. A. Seldel am Markt.

* **Asträa.** ***Kränzchen in der Centralhalle**

Sonntag den 4. December 1852.

Anfang 7 Uhr.

KRONE.

Heute Dienstag Abend Generalversammlung im gewöhnlichen Locale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend nothwendig.
Der Vorstand.

Hotel de Saxe.**Heute Dienstag Concert.**

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenck.

Großer Kuchengarten.

Heute großes Schlachtfest; von 5 Uhr an Welsuppe und frische Wurst. Für feine Getränke und frischen Obst- und Kaffee- kuchen ist auch gesorgt.
C. Martin.

NB. Regellustige werden zu dem heute Abend stattfindenden Kegelschieben freundlichst eingeladen.

Gerhards Garten.

Einen guten preiswerthen Mittagstisch im Abonnement empfiehlt ergebenst
W. Krouefeld.

Restauration v. Steinbach, Halle'sches Gässchen, ladet zu einem guten Mittagstisch und neuem Abonnement, so wie einem feinen Töpfchen bairischen Bier aus Banreuth ergebenst ein.

Mariabrunnen. Von heute an stets delicate Mandel- und Rosinenstolle und guter Kaffee, wozu ergebenst einladet
M. Kraft.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch im Abonnement ladet ergebenst ein
C. F. Lebe, Hôtel garni zum Kaiser von Oesterreich.

Hôtel de Saxe.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und vorzüglich altes Münchener Bier.
W. Nöfziger.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Junge mit Allerlei.
Morgen Abend Karpfen polnisch u.
C. A. Mey.

Heute Abend Krebs-Suppe und gespickter Hecht mit Muschel-Sauce, wozu ergebenst einladet
C. Quente, Thomaskäse Nr. 3.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau und Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Die Dresdener Bierstube empfiehlt heute Abend ausgezeichneten Gänsebraten, zugleich ein feines Töpfchen Feldschlößchenbier.
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Zur goldenen Rose, Reichsstraße Nr. 38.

Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Töpfchen alten bairischen und Lagerbier ergebenst ein
Adolph Pfau.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ein
C. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei F. A. Hesse in der Klostersgasse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein
G. Vogel am Barfußberge.

Verloren wurde Sonntag den 28. Nov. Nachmittag auf dem Wege von der Königsstraße bis zur Johanniiskirche ein Aermel von hellgrauem Tuch mit rothseidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 4 parterre.

Verloren: Sonnabend Abend ein goldner Ohrring mit acht Granaten, vom Morisdamm, die Peters- und Hainstraße entlang bis ans Theater. Gegen gute Belohnung abzugeben Morisdamm 4.

Verloren wurde von der Burgstraße nach dem Schützenhause ein reich gesticktes Batisttaschentuch ohne Namen. Der Ueberbringer erhält Burgstraße Nr. 1, 2. Etage eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 27. November Abends vom Windmühlenthore bis zum bairischen Platz ein Kinder-Summischuh. Man bittet ihn abzugeben bairischer Platz Nr. 3, 1 Treppe.

Bairisch Bier

aus der wegen ihres guten Bieres rühmlichst bekannten Brauerei des Herrn. Ammon in Nürnberg verzapfe ich von jetzt an à Seidel zu 16 S., und lade Jedermann, der sich an gutem Biere delectiren will, hiermit ergebenst ein.

Zugleich empfehle ich alle Tage früh Bouillon, zu jeder Tageszeit Beefsteak, Wiener Würstel und verschiedene kalte Speisen.
J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Heute Abend von 6 Uhr an

Karpfen polnisch, Hasenbraten mit Weinkraut nebst einem Töpfchen echt bairischen oder guten Lagerbier ladet ergebenst ein
N. A. Kessler, Klostersgasse Nr. 9.

Restauration von Ernst Müller, Neukirchhof Nr. 41. Heute Ente mit Krautklößen.

Heute Schlachtfest, früh Welsfleisch, Abends frische Wurst u. Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
C. A. Seidel am Markt.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Schlachtfest. Früh um 9 Uhr Welsfleisch, Abends Wurst und Wurstsuppe Ritterstraße Nr. 21 bei
Jahn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dazu ein feines Töpfchen Nürnberger Lagerbier zu 13 Pf.
J. C. Vogel, Petersstraße Nr. 37.

Bairische Bierniederlage vom Schlosse Ballenstädt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. empfiehlt
Carl Weinert, Stadt Malmby, Ritterstraße Nr. 39.

Sonntag Abend nach 10 Uhr wurde vom bairischen Bahnhofe bis zum Königsplatz ein Bisampelztragen mit rothseidenem Futter verloren. Der Finder wird gebeten, ihn Königsstraße Nr. 4, 2 Treppen gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 27. d. M. Abends ein Bund Essen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
C. F. Weithas Nachf.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Porte-monnaie mit einem Farbezeichen und etwas Geld. Abzugeben Reichsstraße Nr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Ein Handpelzchen von Nerz ist verloren gegangen am 26. Nov. im Theater oder auf dem Wege dahin. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung in Herrn Dr. Heine's Haus Nr. 1, rechter Flügel, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde Freitag Abend ein Ring mit Schlüsseln. Gegen Belohnung gef. abzugeben Universitätsstraße Nr. 7, 2 Tr.

Abhanden kam auf dem Ball im Hotel de Pologne am letzten Sonnabend ein Klapphut mit rothem Futter. Sollte derselbe irrthümlich an sich genommen worden sein, so wird um gef. Rückgabe Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage gebeten.

Gefunden wurde ein Porte-monnaie mit etwas Geld; abzuholen gegen die Insertionsgebühren Reichstr. 44, im Hofe 3 Tr.

Gefunden wurde vor 8 Tagen eine seidene Mantille. Gegen die Insertionskosten abzuholen Katharinenstr. 14 beim Hausmann.

Gefunden wurde am 24. d. M. Abends auf der Schützenstraße ein schwarzer Zeugschuh. Derselbe ist gegen die Insertionsgebühren abzuholen Klosterstraße Nr. 16, 2. Etage.

Die resp. Gläubiger der Frau gesch. **Auguste Wilhelmine Wittmann geb. Göthe** von hier ersuche ich, sich Behufs einer, die Regulirung der Angelegenheiten der Genannten betreffenden Besprechung

Dienstag den 30. November d. J.,

Nachm. 3 Uhr,

auf meiner Expedition (Hotel de Saxe, 2. Etage) gefälligst einzufinden. **Advocat Hermann Kühn.**

Etwasige Anforderungen an den Nachlaß des am 20. d. allhier verstorbenen Herrn **Georg Labusen** sind anzumelden bei **Dr. Gustav Haubold.**

Die Herausgabe des Theater Almanachs auf das Jahr 1852 ergehenst anzeigend, bitte ich um so mehr um freundliche Theilnahme eines verehrten Publicums, da der Ertrag mit zur Unterstützung einer armen Witwe, der alleinigen Ueberbringerin, dient. Außerdem sind nur Exemplare zu bekommen Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Leipzig, im November 1852.

Hochachtungsvoll

A. Nüßland, Theaterinspic.

Für **1000 Saxonica 1000** liegt ein Brief poste restante Leipzig zur gefälligen Entgegennahme bereit.

Es gratuliren dem Herrn **Ernst Eduard Behrend** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **zwei Freundinnen.**

Der freundlichen **Auguste** gratuliert zu ihrem Geburtstage nachträglich **ein Freund.**

Meinen herzlichsten Dank der Gesellschaft „**Germania**“ für den eingesammelten Beitrag. **Wwe. M. N.**

A—B. Morgen Abend 1/28 Uhr Hauptklub-Versammlung bei **Hrn. Pfau**, goldne Rose, Reichstr. 38.

Verlobungsanzeige.

Johanna Krennitz.

Eduard Geitner.

Zittau, 25. Novbr. 1852.

Verählungs-Anzeige.

M. C. Cavael.

Fanny Cavael, geb. Frieße.

Leipzig, den 27. November 1852.

Am 22. d. M. wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben schwer aber glücklich entbunden.

Berlin, den 25. Nov. 1852.

August Künike.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr starb unerwartet Herr **Adam Christian Weigel** von hier am Schlagfluß. Seit 28 Jahren diente solcher als tüchtiger Werkführer in der Gewürz- und Kappé-Mühle meinem Vater und dann mir mit unermüdetem Fleiß und außerordentlichem Treue und Anhänglichkeit, was ihm ein bleibendes Andenken bewahren wird. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 28. Nov. 1852.

J. G. Schlobach jun.

Gestern Vormittag 10 1/2 Uhr folgte nach längerem Krankenlager und qualvollen Leiden unsere unvergeßliche Tochter und Schwester, **Johanne Amalie Bogen**, ihrem vor 1 1/2 Jahren vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.

Reudnitz, den 29. November 1852.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen den lieben Verwandten und Freunden, die unserm lieben Sohn und Bruder den Sarg so reich mit Blumen schmückten und uns in den schweren Prüfungsstunden zu trösten suchten. Gott möge ein ähnliches Schicksal von Ihnen fern halten.

Leipzig, den 29. November 1852.

Rosine verw. Rusche und Sohn.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Haupt-Chorprobe zu „**Comala**“ im Gewandhaussaal.

Stadt. Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Kartoffelküden mit Petersilie u. Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Albert, Kfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Arens, Kfm. v. Naumburg, Stadt Frankfurt.
Benary, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Biener, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Blankenburg, Frl. v. Osterfeld, Elephaut.
Vertin, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Beder, Kfm. v. Elbing, Hotel de Pologne.
Beyer, Frau v. Glauchau, Stadt Dresden.
Dreyerhof, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Davison, Kfm. v. Blackwall, Hotel de Pol.
Degenkollb, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Gilmann, Berw. v. Hof, Stadt Breslau.
Gichel, Frl. v. Eisenach, Hotel de Baviere.
Formes, Hofopernsänger v. St. Petersburg, Hotel de Pologne.
Facitides, Kfm. v. Glauchau, St. Nürnberg.
Frommann, Buchh. v. Jena, Stadt Hamburg.
Franz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Frankenthal, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
Göhne, Kgbes. v. Liebau, grüner Baum.
Griegel, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Gompert, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Gräß, Def. v. Freyhasen, Rauchwaarenhalle.
Härtel, Kfm. v. Hannover, und
Haward, Gastw. v. München, S. de Russie.
Höne, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Heinrich, Maler v. Görlitz, halber Mond.
Heilauß, Fabr. v. Glauchau, Kranich.
Hempel, Kunstgärtner v. Großen, Rosenkranz.
Heintici, Kfm. v. Braunschweig, Stadt London.

Hertel, Kfm. v. Hof, Münchener Hof.
Höppner, Kfm. v. Frankenberg, Stadt Rom.
Jolowicz, D. phil. v. Königsberg, Rauchhalle.
Kuhne, Frau v. Belgern, Rauchwaarenhalle.
Knackstädt, Insp. v. Thallwitz, St. Breslau.
Kranz, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Kienzlé, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.
Lorenz, Fabr. v. Hof, Stadt Rom.
Lobek, Kfm. v. Sobrichau, Stadt London.
Leuch, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Leichröder, Rent. v. Hanau, Hotel de Russie.
Lieberst, Part. v. Borna, Münchener Hof.
Lehmann, Frau v. Dresden, Stadt Dresden.
Mugler, Def. v. Muringen, Stadt Riesa.
Mittscherlich, Kfm. v. Gilenburg, und
Narr, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.
Maynz, Kfm. v. Offenbach, Stadt London.
Michel, Kfm. v. Worms, Stadt Rom.
Marquardt, Kfm. v. Berlin,
Nowient, Kfm. v. Brüssel,
Mühlig, Kfm. v. Hamburg, und
Noß, Bibliothekar v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Ralkowski, Gbes. v. Warschau, Hotel de Pol.
Rathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Dhms, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.
v. Dypelt, Amtshauptm. v. Borna, Münchener Hof.
Paul, Fabr. v. Reichenbach, blaues Ros.
Pfeiffer, Fortinsp. v. Waldenburg, d. Haus.
Pepich, Gerber v. Herstein, Stadt Hamburg.
v. Posen, Kgbes. v. Dresden, deutsches Haus.

Preudergast, Rent. v. Dublin, und
Pollack, Zuckersiederbes. v. Königsberg, Hotel Baviere.
Ploß, Kfm. v. Bernstadt, Stadt Gotha.
Polten, Rent. v. Gimmerich, Hotel de Pologne.
Rittner, Leutn. v. Rochlitz, und
Reinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Ruprecht, Gastw. v. Eisenach, S. de Russie.
Ruberdt, Secret. v. Borna, Münchener Hof.
Sigenkoll, Kfm. v. Jereß, blaues Ros.
Schmidt, Def. v. Magdeburg, Stadt Riesa.
Schmieder, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Schmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Sallo, Kfm. v. Stollwitz, deutsches Haus.
Sir, Gastw. v. Salungen, und
Schilling, Frau v. Coburg, Stadt Rom.
Steinert, Amtm. v. Pilschendorf, Elephaut.
Steinhäuser, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
Stiehler, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.
Strübe, Kfm. v. Laugenstein, Rauchwaarenhalle.
Schreiber, Kfm. v. Dessau, Kaiser v. Dessert.
Schwarz, Kfm. v. Greiz, und
Schäß, Kfm. v. Dresden, 3 Könige.
Vos, Maschinenmstr. v. Wittenberge, St. Nürnberg.
Weigand, Amtm. v. Plöß, Palmbaum.
v. Walderdorf, Gbes. v. Lemberg, St. Rom.
v. Willy, Rent. v. St. Petersburg, S. de Bav.
Winter, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Wolf, Schiffsherr v. Ansf. goldnes Sieb.
Zimmer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sanniel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 48.